

# Preding sagt Nein zur

# Umfahrung

In Preding regt sich Widerstand gegen die Plattform für eine Koralmbahnstrecke L 601 Neu. Man fürchtet, dass der Gewerbe- und Wirtschaftspark beim Kreisverkehr umfahren wird.

**ROBERT LENHARD**

Die Forderung der Wirtschaftsprattform „L 601 Neu“ rund um Obmann Gunther Riedelsperger ist klar: Bis Ende des Jahres soll das Land eine Gesamtplanung für die knapp 25 Kilometer lange Straßenrasse vom Kehlberg bis

„Auch wir sind für eine schnelle Autobahnanbindung. Umfahren lassen wir uns aber sicher nicht.“

**Adolf Meixner,**  
Bürgermeister Preding

Deutschlandsberg vorlegen. Am liebsten drei- bis vierspurig und geradlinig entlang der Koralmbahn. Einen großflächigen Bestandsausbau lehnt man entschieden ab (wir berichteten). Wünsche, mit denen man nicht überall entlang der Strecke Freude hat. Vor allem in Preding reagiert man ziemlich verschmüpf

„Wir mussten schon für die Bahn Flächen abtreten. Eine Straße würde diese noch einmal durchschneiden.“

**Franz Gurt,** Landwirt

auf den jüngsten Vorstoß der vom Großraum Deutschlandsberg getragenen Plattform. „Wir sind keine Verhinderer, haben aber ernste Bedenken, was die Pläne dieser Plattform betrifft“, äußert Predings Bürgermeister Adolf Meixner offen Kritik. Konkret befürchtet er negative Auswirkungen auf das Gewerbe-

und Wirtschaftszentrum der Marktgemeinde, das sich im letzten Jahrzehnt rund um den Kreisverkehr an der bestehenden L 601 entwickelt hat. Mit einer Koralmbahnstrecke L 601 Neu würde es südlich umfahren werden – eine Aussicht, mit der sich rund um den Kreisverkehr niemand anfreunden will. „Die L 601 ist unsere Lebensader, wir Unternehmer haben in den letzten Jahren Millionen in diesen Standort investiert. Wir selbst haben erst letztes Jahr ausgebaut“, sprechen Christian und Gerlinde Landner vom Spar-Markt vielen ihrer Kollegen aus der Seele.

Darunter auch Werner Oswald, Chef des benachbarten Hagebau- markts, und Landmaschinenhändler Heribert Eihart: „Im Nahbereich des Kreisverkehrs an der L 601 sind 32 Betriebe ansäs-

sigt, die in Summe 217 Menschen beschäftigen. Hier stehen also viele Arbeitsplätze auf dem Spiel.“

## **Bauern haben Bedenken**

Widerstand gegen eine Koralmbahnstrecke L 601 Neu ist aber nicht nur von der Wirtschaft, sondern auch von den Bauern zu erwarten. „Wir mussten schon für die Bahn Flächen abtreten. Eine Straße würde unsere Grundstücke noch einmal durchschneiden“, meint etwa Franz Gurt. Solange der Autobahnanschluss Kehlberg nicht gebaut wird, mache eine Planung in diesem Bereich ohnehin keinen Sinn. Das glaubt auch Bürgermeister Meixner: „Auch wir sind für eine schnelle Autobahnanbindung. Umfahren lassen wir uns aber sicher nicht.“